

# Bleib in Bewegung!

*Viel los in Rostock: Sport,  
Baustellen, Kabelanschlüsse*

# INHALT

5

## Sport frei!

1. LAV wird 25



6

## Kabelanschluss

Mieter brauchen neuen Vertrag



8

## Klassik für alle

Live Music Now im Porträt



10

## Willkommen!

Neue Mieter in der Plöner Straße



---

### WIRO kompakt

Gewerbe >> 7  
Wohnberechtigungsschein >> 10  
Parkhaus City >> 11

### WIRO mittendrin

Neu bei der WIRO >> 4  
Balkon im Herbst >> 12

### WIRO anregend

Wunschfilm >> 14  
Rätsel >> 15  
Termine >> 16



FOTO: DOMUSIMAGES

Liebe Leserinnen und Leser,

auf der einen Seite ist die Nachfrage nach Wohnraum groß, auf der anderen wird zu wenig gebaut, unter anderem wegen der hohen Kosten. Davon bleibt auch die WIRO nicht ganz unberührt. Trotzdem wächst das Rostocker Wohnungsunternehmen weiter, stemmt auch in diesen Zeiten große Projekte. Mehr als 600 Wohnungen befinden sich aktuell im Bau. Ende September, beim Tag der offenen Tür in der Plöner Straße in Lichtenhagen, haben die ersten Mieter ihre neuen Wohnungen in Augenschein genommen. In wenigen Tagen bekommen sie ihre Wohnungsschlüssel. Das Quartier ist noch eine große Baustelle, aber es ist jetzt schon zu erkennen, wie modern und großzügig die Menschen dort leben werden. Stück für Stück gehen alle Wohnungen in den nächsten Monaten in die Vermietung. Aktuell vermieten wir die Plöner Straße 6 und 7 mit Wohnungen für Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein. Auf Seite 10

lesen Sie mehr darüber. Auch in der Thierfelder Straße hat die nächste Vermietungsrunde begonnen, für Wohnungen mit zwei bis fünf Zimmern in drei Punkthäusern. Mehr über beide Wohnanlagen auf [www.WIRO.de/neubauten](http://www.WIRO.de/neubauten)

Die WIRO vermietet neben Wohnungen Gewerberäume in der ganzen Stadt. Auch hier ist der Markt im Wandel. Wir reagieren darauf und gehen mit der Zeit: Wir vermieten Ladenlokale ab sofort auch für kurze Zeiträume, schon ab wenigen Tagen. Ob Kunstausstellung, Flohmarkt, Yogakurse, Sonderverkäufe – es gibt so viele Nutzungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf gute Ideen, die frischen Wind in die Quartiere bringen können.

Ihre Constanze Allwardt,  
Leiterin der WIRO-Vermietung



**Impressum** Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Print Media Group GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare





# DER KÄMPFER

**Vor sechs Jahren kam Mohammad Javad Mirzai nach Rostock. Da war er 17, allein, konnte kein Wort Deutsch, hatte nicht mal einen Schulabschluss. Heute hat er einen Job bei der WIRO und Rostock ist sein Zuhause.**

Mohammad vor dem nagelneuen Elektroflitzer seines Teams SHK Modernisierung.

FOTOS: DOMUSIMAGES



**Mohammad Javad Mirzai** ist schon als Achtjähriger über Baustellen gepirscht, wenn er seinen Vater, einen Bauleiter, zur Arbeit begleitet hat. In seiner Heimat kein Problem. **»Im Iran gibt es nicht so viele Sicherheitsvorschriften wie hier«**, erklärt Mohammad. Und es wird mehr mit den Händen gearbeitet, weniger mit Technik. **»Das bedeutet leider auch, dass dort eine Menge Unfälle passieren.«**

Eine andere Welt. Heute ist Mohammad 23 Jahre alt und hat in Rostock eine Ausbildung zum **SHK-Anlagenmechaniker** abgeschlossen. Als Klassenbester. Seit zwei Monaten arbeitet er im Handwerkerteam der WIRO. Er wohnt in Schmarl.

Nach Feierabend geht er ins Fitnessstudio, trifft sich mit Kumpels am Stadthafen. Mohammad ist immer gut gelaunt und hilfsbereit, sagen seine neuen Kollegen. Sein jugenhaftes Lachen kommt von Herzen.


Mit 15 Jahren hat sich Mohammad allein auf den Weg nach Europa gemacht, über Griechenland, die Türkei, Mazedonien. Am Ende der Reise war er in Norwegen. Weil seine afghanische Familie illegal im Iran lebte, hatte er weder einen afghanischen noch einen iranischen Pass. **»Darum musste ich Norwegen wieder verlassen.«** Er landete in Hamburg, kam über Bremen nach Rostock. Ohne ein Wort Deutsch, ohne Schulabschluss.

**»Ich habe mich hilflos gefühlt, weil ich nichts verstanden habe. Aber ich bin ein Kämpfer.«**

Als erstes hat er Deutsch gelernt. In einem Intensiv-Kurs täglich von 7 bis 15 Uhr. Er hat sich beim PSV angemeldet, dort Anschluss gefunden und bei Boxwettkämpfen vordere Plätze belegt.

**»Der Sport war damals mein Anker.«** Dann hat er seinen Schulabschluss gemacht. Der nächste Schritt war für ihn logisch: eine Lehre. Weil er gerne mit den Händen arbeitet, fiel die Berufswahl auf Anlagenmechaniker.

**»Aus meinem Umfeld haben viele gesagt: Das schaffst Du nie!«** Anfangs war es nicht einfach – die vielen Fachbegriffe, eine Menge Theorie in der Berufsschule. Am Ende durfte Mohammad die Ausbildung sogar verkürzen. Ein Kumpel hat ihm die WIRO empfohlen, darum hat er sich fürs neue SHK-Team Modernisierung beworben. Das unterstützt die Energietochter der WIRO, die WIR Wärme in Rostocker Wohnanlagen GmbH, bei der energetischen Modernisierung. Jedes Jahr rüstet die WIR Hunderte Heizungen im WIRO-Bestand um. Das vierköpfige SHK-Team übernimmt einen Teil der Handwerkerarbeiten, baut Anlagen, wartet sie. Beim WIRO-Bauservice arbeiten insgesamt 100 Handwerker. Mohammad mag es, in einem großen Team zu arbeiten. **»Von den anderen kann man viel lernen.«** Ob er in Rostock bleiben möchte? Da muss er nicht überlegen. **»Ich habe mir hier mein Leben aufgebaut.«**



Aktuelle Jobangebote bei der WIRO:  
[www.WIRO.de/karriere](http://www.WIRO.de/karriere)





# Herzlichen Glückwunsch!

**Der erste Leichtathletikverein Rostock, kurz 1. LAV, ist ein Vierteljahrhundert alt geworden. 1998 haben die Rostocker Leichtathleten vom SC Empor ihren eigenen Verein gegründet. Ein Geburtstagsinterview mit Geschäftsführerin Mandy Frank.**

## Wie sind Sie eigentlich zum 1. LAV gekommen?

»Ich komme aus einer sportlichen Familie. Meine Mutter wurde 1976 bei den Olympischen Spielen Vierte über 800 Meter. Ich habe als Kind mit Schwimmen gestartet, bin dann zur Leichtathletik gewechselt und den klassischen Leistungssportlichen Weg mit Sportschule gegangen. Meinen Mann habe ich dort kennengelernt, er ist heute Bundestrainer im Speerwurf der Frauen. Mein Sohn hat als Speerwerfer ebenfalls eine Sportkarriere eingeschlagen. Nach dem Abitur habe ich erstmal 18 Jahre bei der Bank gearbeitet, aber seit Juli 2016 bin ich hauptamtliche Geschäftsführerin beim 1. LAV.«

## Medaillengewinner von Deutschen und Europameisterschaften trainieren beim LAV. Liegt der Fokus auf dem Leistungssport?

»Wir haben rund 1.000 Mitglieder und die meisten sind im Breitensport aktiv. Das ist unsere starke Basis. Vor allem bei den Kindern haben wir großen Zulauf – und da ist Leistungssport noch kein Thema. In den ersten Jahren geht es darum, die Jungen und Mädchen spielerisch an



die Leichtathletik heranzuführen. Erst mit etwa 16 Jahren geht es in die Spezialisierungen. Dann entscheidet jeder Sportler, ob er weiter Breitensportlich trainieren will oder sich Leistungssportlich orientiert, mit Wettkämpfen und mehr Training.«

## Fußball, Basketball, Karate – es gibt viele sportliche Angebote in Rostock. Warum sollten sich Eltern und Kinder ausgerechnet für Leichtathletik entscheiden?

»Zur Leichtathletik gehören Laufen, Gehen, Springen, Werfen. Jede andere Sportart baut auf diesen Grundbewegungen auf. Das Training ist vielfältig und abwechslungsreich. Und die Kinder lernen bei uns wichtige Lektionen fürs ganze Leben: Durchhalten, sich durchbeißen, im Team zurechtkommen. Selbst Verlieren muss man lernen.«

## Und was bietet der 1. LAV für Erwachsene?

»Sportler zwischen fünf Jahren und weit über 80 sind bei uns aktiv. Beispielsweise in unseren Lauftreffs für unterschiedliche Niveaus, Nordic Walking, Rückenschule, Volleyball und Kraftsport. Neben dem Kindersport haben wir spezielle Kurse für Senioren, die sehr gut angenommen werden.«

## Nicht jeder hat Zeit oder Lust für regelmäßigen Sport im Verein. Wie kann ich mich trotzdem fit halten?

»Bewegung in welcher Form auch immer tut gut. Wer erst wieder in Schwung kommen muss, kann mit kurzen Spaziergängen beginnen – und sich von Mal zu Mal steigern. Schon kleine Dinge im Alltag bringen viel: Treppensteigen anstelle von Fahrstuhlfahren, beim Putzen mit geradem Rücken in die Knie gehen, Kniebeugen vorm Fernseher.«



Unser Titelmodel Lia Flotow ist eine erfolgreiche Leichtathletin des 1. LAV.

FOTOS: DOMUSIMAGES

[www.lav-rostock.de](http://www.lav-rostock.de)



# Alle Mieter brauchen neuen TV-Vertrag

Das »Nebenkostenprivileg« gibt's nicht mehr. Hinter dem kryptischen Begriff versteckt sich eine Gesetzesänderung, die alle Mieter betrifft. Kabelgebühren sind ab dem nächsten Sommer keine Betriebskosten mehr. Jeder Mieter muss seinen eigenen Vertrag abschließen – sonst bleibt die Mattscheibe dunkel.



## Gesetzeslage

Bis heute sind die Kosten für den Kabelanschluss Teil der Betriebskosten. Jeder Mieter zahlt, der Vermieter leitet das Geld gesammelt an den Kabelnetzbetreiber weiter. Wegen einer Gesetzesänderung ist das künftig ausgeschlossen. Jeder Mieter muss einen eigenen Vertrag abschließen. Stichtag: 1. Juli 2024.

## Nur Fernsehen?

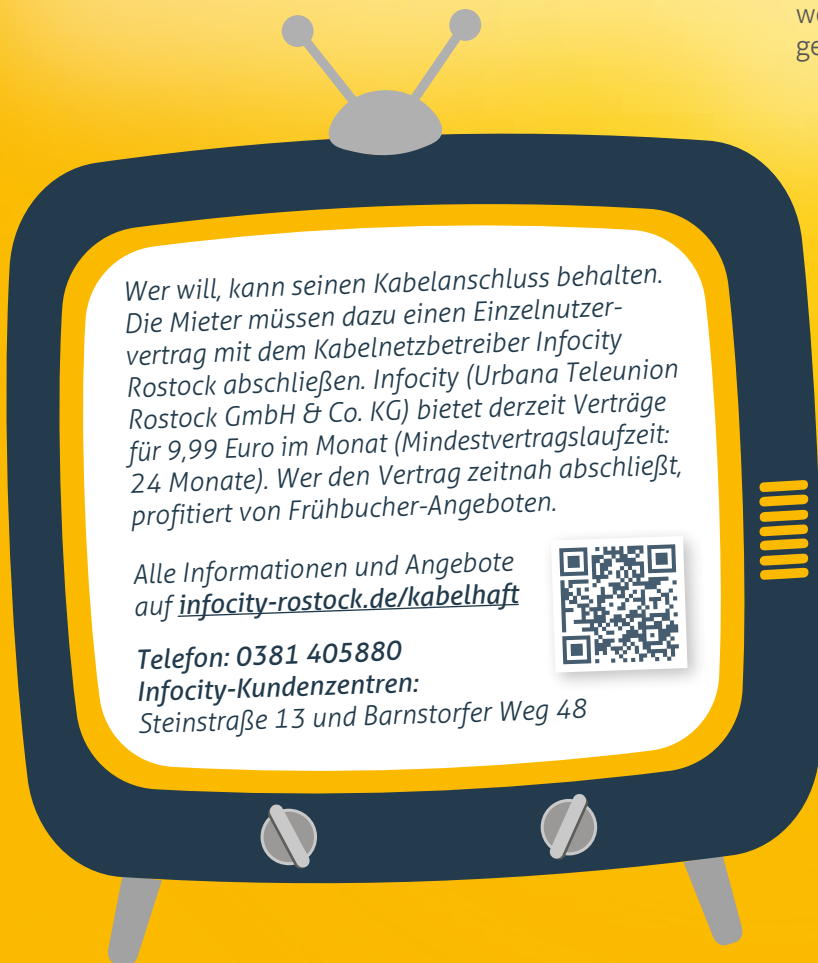
Früher war der Kabelanschluss nur zum TV-Gucken und Radiohören da. Mittlerweile kann man übers Kabel auch Pay-TV schauen und telefonieren. Selbst ins Internet gehen viele Mieter übers Kabel, sie haben dann zwei oder mehrere Vertragspartner: Kabelbetreiber und Internetanbieter.

## Was ist zu tun?

Mieter müssen ihren Fernsehanschluss in Zukunft selbst wählen. Wer weiterhin Kabel will, ob für Fernsehen, Internet oder Telefonie, muss sich in den nächsten Monaten um einen eigenen Kabelvertrag kümmern. Mieter können aber auch über alternative Empfangswege fernsehen, beispielsweise über DVB-T Zimmerantenne oder Internet.

## Was passiert sonst?

Wer sich nicht rechtzeitig um einen eigenen Anschluss kümmert, guckt ab 1. Juli 2024 in die Röhre. Dann werden nämlich alle Kabelanschlüsse gesperrt, für die kein Einzelnutzungsvertrag abgeschlossen wurde. Auch Zusatzprodukte, die über Kabel empfangen werden, wie Internet und Telefon können nicht mehr genutzt werden.



Wer will, kann seinen Kabelanschluss behalten. Die Mieter müssen dazu einen Einzelnutzungsvertrag mit dem Kabelnetzbetreiber Infocity Rostock abschließen. Infocity (Urbana Teleunion Rostock GmbH & Co. KG) bietet derzeit Verträge für 9,99 Euro im Monat (Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate). Wer den Vertrag zeitnah abschließt, profitiert von Frühbucher-Angeboten.

Alle Informationen und Angebote auf [infocity-rostock.de/kabelhaft](https://infocity-rostock.de/kabelhaft)

Telefon: 0381 405880  
Infocity-Kundenzentren:  
Steinstraße 13 und Barnstorfer Weg 48



## Warnung vor Haustürverträgen

Die Verbraucherzentrale warnt vor »Medienberatern«, die in diesen Wochen von Tür zu Tür gehen und Verträge für Netzbetreiber verkaufen wollen. Darunter sind auch schwarze Schafe, die aufdringlich versuchen, unter einem Vorwand ins Haus zu gelangen. Die Verbraucher-schützer warnen: Unterschreiben Sie keinen Vertrag zwischen Tür und Angel! Seriose Berater setzen Kunden nicht unter Druck. **Und vor allem:** Lassen Sie niemanden in die Wohnung!







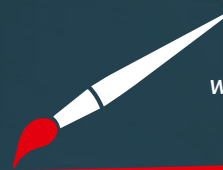
## IN DER LANGEN STRASSE



FOTOS: ADOBESTOCK.COM

*Warhammer? Tabletop? Da verstehen viele Menschen nur: Bahnhof. Das kann sich bald ändern. Denn nicht nur Spiele-Fans können sich über die Neueröffnung des »Games Workshop Deutschland« in der Langen Straße freuen.*

Tabletop bedeutet auf Englisch: Tischplatte. Und Warhammer ist eine Fantasiewelt, die das Unternehmen »Games Workshop« erschaffen hat. Spieler treten mit kleinen Kriegerern, Orks, Elben oder Aliens gegeneinander an. Es gibt unzählige Figuren, mit unterschiedlichen Fähigkeiten, und Hunderte Regeln. Ums Spielen allein geht es aber nicht. Davor kommt die Arbeit. Die filigranen Figuren gibt's nur als Bausätze zu kaufen. Wer will, kann seine Kunststoff-Männchen im Laden gleich an Ort und Stelle zusammenbauen, Gesichter, Rüstungen und Details aufmalen. Die Mitarbeiter unterstützen gern dabei. Kunden ab acht Jahren (mit Eltern) können Workshops belegen. Überhaupt kann man in dem 90-Quadratmeter-Geschäft nicht nur kaufen, sondern fachsimpeln, ausprobieren, sich mit Gleichgesinnten austauschen – und sogar zu Spielen und Turnieren antreten. Ein Treffpunkt für Fans und Interessierte, auch Anfänger sind willkommen. Der Laden in der Langen Straße ist die erste Filiale in MV, in ganz Deutschland gibt es bereits 69 Läden. Weltweit betreibt der Mutterkonzern mehr als 500 Geschäfte.



*Warhammer | Lange Straße 26  
Di 14 - 18:30 Uhr, Mi bis Sa 11 - 18:30 Uhr |  
[www.games-workshop.com/de](http://www.games-workshop.com/de)*



*Nicht für immer?*



FOTO: DOMUSIMAGES

Constanze Allwardt, Abteilungsleiterin in der WIRO-Vermietung, in der Langen Straße.

**W**er eine gute Geschäftsidee hat, kann bei der WIRO einen Laden auf Probe eröffnen. Genauer: Das Unternehmen vermietet Ladenlokale auch für kurze Zeiträume zwischen fünf Tagen und maximal drei Monaten. Die Miete wird pauschal nach der Anzahl der Tage vereinbart, Betriebskosten inklusive. Vorteile für die Mieter: Das geschäftliche Risiko ist gering, weil sie keinen langfristigen Vertrag eingehen müssen und testen können, ob ihr Konzept ankommt.

»Damit unterstützen wir innovative Projekte«, erklärt Constanze Allwardt, Abteilungsleiterin Vermietung. Vieles ist möglich: klassischer Verkauf, Kunstausstellung, Yogastudio, Dienstleistungen. Interessenten bewerben sich mit ihrem Kurzkonzept, die WIRO prüft, ob zeitnah ein passendes Objekt frei ist. Für die Vermietung auf Zeit kommen Läden in Betracht, die leer stehen, weil der nächste Langzeitmieter noch nicht eingezogen ist. Aktuell ist beispielsweise in der Richard-Wagner-Straße 17 ein ehemaliges Gastro-Objekt frei – erst im nächsten Jahr wird dort saniert.

Das erste Projekt ist schon beendet: Die Lange Straße 13 hat im Oktober zehn Tage lang das Kleidertausch-Projekt »Schätzchen« beherbergt. Rostockerinnen und Rostocker konnten ausrangierte Klamotten abgeben und dafür andere Kleiderstücke mitnehmen.



*Kontakt & Infos [www.WIRO.de/kurzzeit](http://www.WIRO.de/kurzzeit) | 0381 4567 2222  
Ansprechpartnerin Susanne König: [skoenig@WIRO.de](mailto:skoenig@WIRO.de)*





# Klassik für alle

*Anna Furmanowicz spielt die Bratsche exzellent. Am liebsten Musik von Rachmaninow und Tschaikowski. Aber manchmal spielt sie auch die Melodie von »Dat du min Leevsten büst« oder andere Volkslieder. Denn Anna musiziert nicht nur vor klassikbegeistertem Publikum.*

Anna Furmanowicz (rote Bluse) mit ihrer Duettpartnerin bei einem Konzert für Live Music Now im Seniorentreff in Markgrafenheide.

FOTO: PRIVAT



BILD: FREEPIK.COM

Die 32-jährige HMT-Studentin ist ein Teil von Live Music Now. Der Violinen-virtuose Yehudi Menuhin hat das Netzwerk vor 46 Jahren in London gegründet, mittlerweile gibt es deutschlandweit 20 Ableger, seit 2004 auch in Rostock. Die Idee: Nachwuchsmusiker der HMT – die Stipendiaten – bringen Musik zu Menschen, die nicht in Konzerte gehen können. Sie musizieren in Altenheimen und Hospizen, Suchteinrichtungen, in Kindergärten oder im Gefängnis. Etwa 70 Konzerte geben die musikalischen Talente im Jahr. Für jeden Auftritt bekommen die Studenten ein Honorar, finanziert aus Spenden. Anna gehört seit einem Jahr zu Live Music Now Rostock, hat seitdem mit ihrer Duettpartnerin Lucja Jaskula schon zehn Konzerte bestritten.

Die Bratschistin kommt aus Hannover. Seit ihrem achten Lebensjahr spielt sie Geige. Später kamen Klavier und Gesangsunterricht dazu. »Ich wusste früh, dass die Musik

mein Beruf werden wird.« Nach dem Abitur hat sie Instrumentalpädagogik studiert, bekam irgendwann eine Bratsche in die Hände – und verliebte sich in den warmen, tiefen Klang. »Sie passt perfekt zu mir.« Und ihr wurde bewusst: »Ich will im Orchester spielen, das ist meine Leidenschaft.« 2016 zog sie zum Studium an der HMT nach Rostock. Aktuell bereitet sie sich auf ihre Master-Abschlussprüfungen vor. Die Bratsche übt sie täglich

*»Während des Spiels gingen immer mehr Türen auf, das war sehr berührend.«*

mindestens vier Stunden. »Es gibt nie einen Zeitpunkt, wo man das Instrument beherrscht. Man kann sich immer noch verbessern.«

Schon während des Studiums hat Anna vor großem Publikum gespielt, bei den Vorspielen in der Hochschule oder auch als Ersatz in der Norddeutschen Philharmonie. Aber das war kein Vergleich zu ihren Darbietungen für Live Music Now: »Vor Menschen mit Demenz oder mit geistigen Behinderungen zu spielen, ist etwas ganz anderes.« Da gibt's keinen Applaus, wie sie ihn aus Konzertsälen kennt. Manchmal ist es nur ein Lächeln oder eine kleine Bewegung mit dem Fuß, ein anderes Mal wieder überschwängliche Dankbarkeit. Für die Musikerin geht es nicht um Perfektion, sondern darum, den Menschen Freude zu bringen, ihre Lebensgeister zu wecken. »Dafür mache ich doch Musik! Das vergisst man manchmal im Studienalltag, wo der Druck sehr groß ist.« Und nebenbei lernt sie viel: Das Konzertprogramm stellt sie individuell für jedes Publikum zusammen. Darum gibt's anstelle von Rachmaninow Kinderlieder, die Beatles, Schlager zum Mitsingen. »Wir müssen zusätzlich auch selber moderieren, das ist neu und aufregend.«



50 Ensembles treten für Live Music Now Rostock auf. Die Stipendiaten müssen sich einem Auswahlverfahren stellen, in der Jury sitzen Professoren der Hochschule. Für beide Seiten sind die Konzerte eine Win-Win-Situation, sagt Maren Lindstedt. Sie arbeitet ehrenamtlich im Vereinsvorstand, organisiert und





Anna Furmanowicz  
und ihre Bratsche  
in der HMT.  
FOTO: DOMUSIMAGES



vermittelt die kostenlosen Konzerte in den sozialen Einrichtungen. Die Stipendiaten sammeln Bühnenerfahrung, unter oft improvisierten Bedingungen – und bereiten dabei vielen Menschen Freude. Viele unvergessliche Momente hat Maren Lindstedt schon erlebt. Beispielsweise bei einem Konzert im Krankenhaus. Die Musiker spielten auf dem Flur. Wer wollte, ließ seine Krankenzimmertür offen. »Während des Spiels gingen immer mehr Türen auf, das war sehr berührend.« Was den Vereinsgründer

Yehudi Menuhin in seinem Leben antrieb, kann sie unterschreiben: »Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude«.

Maren Lindstedt  
vom Vereins-  
vorstand  
kümmert sich  
ehrenamtlich um  
die Organisation.  
FOTO: DOMUSIMAGES

Ihren nächsten öffentlichen Auftritt hat Anna Furmanowicz beim Solistenkonzert am 28. November um 19:30 Uhr im Katharinensaal der HMT.



Infos und Tickets unter  
[www.hmt-rostock.de](http://www.hmt-rostock.de)

## Live Music Now

Der US-amerikanische Geiger und Dirigent Yehudi Menuhin setzte sich für Frieden, Völkerverständigung und Menschenrechte ein. Er verstand Musik als Beitrag zu einer besseren Gesellschaft. 1977 gründete er in Großbritannien die Organisation Live Music Now (LMN). Seit 1992 hat LMN Ableger in deutschen Städten, seit 2004 in Rostock. Der Verein kooperiert mit vielen sozialen Einrichtungen, freut sich immer über neue Interessenten für die kostenlosen Konzerte.

[www.lmn-rostock.de](http://www.lmn-rostock.de) | Telefon: 0381 5191977

## Benefizkonzert

Zum Vormerken: Das jährliche Benefizkonzert von LMN Rostock, mit vielen Stipendiaten, findet am 20. April 2024 im Katharinensaal der HMT statt. An diesem Abend sammelt der Verein Spenden, mit denen die Nachwuchstalente unterstützt werden. Um Anmeldung unter [lmn-rostock@web.de](mailto:lmn-rostock@web.de) wird gebeten.



Baustellenbesuch.  
Rechtes Bild: Jeder Mieter  
hat eine Kellerbox. In den  
geräumigen Fahrradkellern  
ist genug Platz für alle  
Drahtesel.

FOTOS: DOMUSIMAGES



# Willkommen zu Hause!



*Ende September durften die künftigen Mieter ausnahmsweise auf die größte Baustelle der WIRO. Zum Tag der offenen Tür in der Plöner Straße 1 bis 5, Lichtenhagen. Der erste Wohnblock mit 55 Wohnungen im neuen WIRO-Quartier ist fast fertig, ab Mitte November ziehen die Mieter ein.*

An der Haustür gibt's einen Satz blaue Überzieher für jeden. »Damit sie keinen Baustellendreck in Ihre Wohnung tragen«, erklärt WIRO-Vermieter Tobias Hegewald. In den Fluren fehlen noch die Fliesen. An jeder Wohnungstür klebt ein Blatt Papier, mit dem Namen der künftigen Mieter darauf. Auch die Eheleute Grohmann, beide 87 Jahre alt, wollen heute zum ersten Mal ihr neues Zuhause besichtigen.

Den Mietvertrag haben sie schon vor Wochen unterschrieben – weil klassische Besichtigungen mitten im Bau nicht möglich waren, wurden die Wohnungen »vom Reißbrett« vermietet. Zur Erstbesichtigung heute ist Treppensteigen angesagt, der Fahrstuhl ist noch nicht in Betrieb. Für die beiden Senioren eine Strapaze, sie müssen nämlich ganz nach oben in den vierten Stock. In ihrer Wohnung in Diedrichshagen haben sie 35 Stufen bis zur Wohnungstür, ohne Aufzug.

»Das ist der Grund, warum wir umziehen müssen.« Alle Treppen sind geschafft. Herr Grohmann ruft ein fröhliches »Hallo, Frau Nachbarin« durch die offene Wohnungstür gegenüber, dann tritt er über seine neue Schwelle. Die Sonne scheint hell durch die bodentiefen Fenster. Das große Bad, der warme Fußboden in Holzoptik, die Wohnküche. Der geräumige Balkon zeigt auf den kleinen Wald hinter der Polizeistation. »Schön ist es hier!«, freut sich Marianne Grohmann.

Alle 55 Mieter sind zur Besichtigung gekommen, manche mit der ganzen Familie. Sie vermessen mit dem Zollstock Flächen und arrangieren in Gedanken schonmal die Möbel. In ein paar Tagen fahren die ersten Umzugswagen vor. Bis dahin sind die Furchen rund ums Haus glattgezogen, die Treppenflure blitzblank. Etwas Geduld brauchen die Mieter trotzdem: Nebenan baut die WIRO noch bis Ende 2024, an der Möllner Straße entstehen insgesamt 318 Wohnungen in acht Häusern.

## Plöner Straße

Auch der zweite Block ist schon in der Vermietung: Die Plöner Straße 6 und 7 sollen zum 1. Mai nächsten Jahres bezugsfertig sein. Aktuell sind noch 3-Raum-Wohnungen mit rund 70 Quadratmetern zu haben. Das Besondere an den 42 Wohnungen: Sie sind öffentlich gefördert, darum ist die Miete günstiger. Voraussetzung für Mieter: Sie benötigen einen Wohnberechtigungsschein (WBS). Einen WBS bekommen Rostocker, wenn ihr Einkommen eine bestimmte Höhe nicht übersteigt. Anträge für einen WBS bearbeitet die Stadtverwaltung.

Alle Infos +  
Anträge:



WBS-Rechner:  
<https://wbs-rechner.de/>

## Wohnungs- navigator

Der digitale Wohnungsnavigator auf [www.WIRO.de/Neubauten](http://www.WIRO.de/Neubauten) macht die Vermietung »vom Reißbrett« einfach und übersichtlich: mit allen Infos zur Wohnung und 3D-Ansichten der Gebäude. Über ein Formular können Interessenten einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.





## WIRO am Apparat

Benita Ehlert vom ServiceTeam  
Wohnungswirtschaft.  
FOTO: DOMUSIMAGES

Ganz klassisch: Viele Mieter greifen am liebsten zum Telefonhörer, wenn sie etwas auf dem Herzen haben. Täglich gehen mehrere Hundert Anrufe bei den WIRO-KundenCentern ein. Weil die Wohnungsverwalter nicht jeden persönlich annehmen können, haben sie Unterstützung vom ServiceTeam Wohnungswirtschaft. Die Kollegen gehen ran, wenn in den Stadtteilen alle Leitungen belegt sind. »So erreichen die Mieter immer jemanden von der WIRO«, erklärt Leiterin Birgit Rohling. Bei vielen Fragen kann ihr 12-köpfiges Team genauso gut weiterhelfen wie die Verwalter: Sie lösen kleine Reparaturaufträge aus, drucken Bescheinigungen und beantworten Fragen. Alle anderen Probleme, beispielsweise Ruhestörung oder größere Schäden, nehmen sie auf und leiten sie an den verantwortlichen Wohnungsverwalter weiter. Der meldet sich dann so schnell wie möglich beim Mieter. Der Vorteil: »Er weiß schon, worum es geht und kann sich vorbereiten.«



### Sprechzeiten der Kundencenter:

Mo bis Do: 7-17 Uhr  
Fr: 7-13 Uhr

Die WIRO ist im digitalen KundenCenter auch außerhalb der Sprechzeiten erreichbar. Mit ihrem persönlichen Zugang können Mieter Angelegenheiten selbst regeln: zum Beispiel Bescheinigungen ausdrucken, Kontaktdaten ändern, Schäden melden und Handwerkertermine vereinbaren.

### Wer noch keinen Zugang hat:

Die Registrierungsnummer, um sich das erste Mal anzumelden, können Sie auf [www.WIRO.de/online-kundencenter](http://www.WIRO.de/online-kundencenter) anfordern.



## Tiefgarage City wieder offen

Seit ein paar Tagen lässt es sich in der Rostocker Innenstadt entspannter parken: Das WIRO-Parkhaus in der Langen Straße ist nach der aufwändigen Sanierung wieder geöffnet. Erstmal nur für Kurzzeitparker, ab 1. November auch für Dauerparker. 340 Parkplätze auf fünf Ebenen stehen fortan zur Verfügung.

Die WIRO hat das unterirdische Parkhaus nicht nur bautechnisch instandgesetzt, sondern auch die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Parktickets aus Papier gibt's nicht mehr. Moderne Kameras registrieren jedes Kennzeichen bei der Einfahrt. Bei der Bezahlung am Automaten müssen die Pkw-Besitzer nur ihr Kennzeichen eingeben, die Schranke öffnet sich dann bei der Ausfahrt automatisch. Jedes Parkdeck ist in einer anderen, kräftigen Farbe gestrichen – ein Wiedererkennungsmerkmal. Es gibt 20 XL-Stellplätze für große Pkw. Zwei Parkplätze sind mit Elektro-Ladesäulen ausgerüstet, nach und nach kommen weitere dazu. Die Pkw-Besitzer müssen sich mit der eigenen RFID-Karte registrieren, der Strom wird über einen Zahlungsdienstleister abgerechnet.



Alle Infos und Anmeldung bei der PGR unter **0381 4567-2309** oder [pgr@WIRO.de](mailto:pgr@WIRO.de)

# Von wegen grau

Der Sommer ist vorbei – und für die meisten auch die Balkonsaison. Schade eigentlich. Wir haben Ideen, wie Balkonien auch im Herbst bunt blüht und wie alle Pflanzen gut über den Winter kommen.

## Sommer raus, Herbst rein:

Von wegen im Herbst ist alles grau: **Heidepflanzen, Ziergräser, Alpenveilchen und Purpurglöckchen** sind schön anzusehen und machen sich nicht viel aus kühlen Temperaturen. Auch **Torfmyrte und Rebhuhnbeere** mit ihren leuchtenden Beeren sind robust. Bevor Sie Kästen und Kübel neu bepflanzen, tauschen Sie am besten die Erde aus. Löcher im Boden – alternativ eine Drainageschicht – verhindern Staunässe. Weil winterharte Pflanzen nur wenig wachsen, können sie dicht nebeneinander gesetzt werden. An milden Tagen Gießen nicht vergessen!



**Tipp:** Während der Umpflanzerei können Sie gleich ein paar Zwiebeln für den Frühling mit in die Erde setzen. *Krokusse, Tulpen, Schneeglöckchen oder Narzissen.*

## Ab ins Winterlager:

**Kübelpflanzen**, die nicht winterhart sind, beispielsweise mediterrane Gewächse, sollten an einem geschützten Ort überwintern. Ende Oktober, spätestens Mitte November, ist ein guter Zeitpunkt für die Umquartierung. Ein trockener, kühler Keller ist ideal, nicht wärmer als 10 Grad, sonst treiben die Pflanzen aus. Kontrollieren Sie Blätter und Stängel vor dem Reinholen von allen Seiten auf Schädlingsbefall – wer will sich schon ungebetene Gäste ins Haus holen? Alte Blätter und Blüten entfernen. Weil die Pflanzen ihren Stoffwechsel während der Winterruhe zurückfahren, brauchen sie nur wenig Wasser.

**Winterharte Kübelpflanzen** und Kräuter können zwar im Freien überwintern, sollten aber eingepackt werden. Stellen Sie die Töpfe am besten an die warme Hauswand, wo sie vor Wind und Nässe geschützt sind. Umwickeln Sie den Topf mit Jute, Luftpolsterfolie, Vlies oder Kokosmatte. Bitte nicht luftdicht verschließen, sonst bildet sich Schimmel auf der Erde. Eine Unterlage aus Styropor schützt vor Bodenfrost. Herbstlaub auf der Erde isoliert zusätzlich und schützt vor Verdunstung. Auch ungenutzte Pflanzgefäße räumen Sie besser rein. Offenporiges Terrakotta oder auch Kunststoff nehmen bei Frost Schaden.

## Rückschnitt

Mehrjährige Pflanzen sollten rechtzeitig vor dem ersten Frost zurückgeschnitten werden – sonst drohen Kälteschäden an den Schnittstellen. Auch Grünzeug, das drinnen überwintert, tut vorher ein Rückschnitt gut – so nimmt es auch weniger Platz weg.





# SÜSSES ODER SAURES?

In ein paar Tagen wird's wieder gruselig: Kleine Gespenster, Hexen und Monster ziehen an Halloween von Tür zu Tür, um Süßes zu erbeuten. Gut, wenn man vorbereitet ist und schaurige kleine Geschenke parat hat.

## Kleine Geister

**Sie brauchen:**

Lollis, weiße Servietten oder Taschentücher, Schnur, schwarzen Filzstift

**So geht's:**

Wickeln Sie den Lolli fest in die Serviette ein und binden sie am Lolli-Stiel mit dem Band fest zusammen. Kleine Gespenstergesichter aufmalen – fertig. Die verkleideten Lutscher sind auch eine tolle Halloween-Tischdeko.



## Spuk-Tüten

Nett verpackt bereiten die Süßigkeiten den Lütten noch mehr Freude. Geht kinderleicht: Bemalen Sie Tüten aus Butterbrotpapier mit Geistergesichtern. Stecken Sie Süßigkeiten in den Beutel und falten ihn oben zweimal zu.

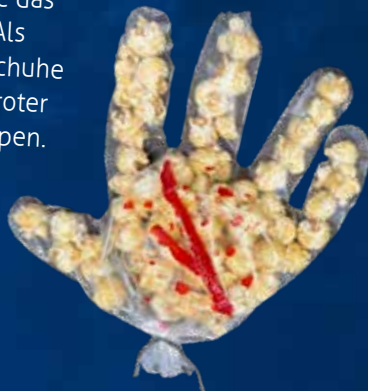
## Gruselhände

**Sie brauchen:**

Einweghandschuhe, Bindfaden, Popcorn, wahlweise rote Farbe

**So geht's:**

Füllen Sie das Popcorn in die Einweghandschuhe. Verknoten Sie das offene Ende mit dem Bindfaden. Als i-Tüpfelchen kann man die Handschuhe vor dem Befüllen noch mit etwas roter Farbe – alias Blutspritzer – aufpeppen.



## Mini-Kürbisse

Damit auch mal was Gesundes in den süßen Beutel kommt: Malen Sie mit einem wasserfesten Filzstift Fratzen auf Mandarinen. Die Farbe haftet besser, wenn Sie die Mandarine vorher mit Wasser abspülen und abtrocknen.

# Wunschfilm zum Fest



Am 9. Dezember um 14 Uhr lädt die WIRO zum Weihnachtswunschfilm ins Lichtspieltheater Wundervoll. Folgende Familienfilme, alle aus diesem Jahr, stehen zur Wahl:

## »Ernest & Celestine 2«

Der Bär und die Maus sind zurück! Die zwei Freunde reisen in Ernests Heimat, um seine Geige reparieren zu lassen. Vor Ort stellen sie entsetzt fest, dass alle Musik verboten wurde.

## »Kannawoniwasein«

Finn hat eine Pechsträhne. Erst fällt die Paddeltour ins Wasser, später wird er im Zug nach Berlin beklaut. Und keiner glaubt ihm. Dann trifft er Jola – und zusammen begeben sie sich auf eine aufregende Reise ans Meer.

## »Lassie«

Weil sich Flo nicht von seiner Hündin Lassie trennen will, fliegt er nicht mit seinen Eltern in den Urlaub, sondern besucht Tante Cosima in den Bergen. Als Diebe den Jack Russell Pippa klauen, begibt sich Lassie auf Spurensuche nach ihrer kleinen Freundin.

## »Neue Geschichten vom Franz«

Franz muss sich etwas einfallen lassen, um seine zwei besten Freunde Gabi und Eberhard vom Streiten abzuhalten. Viel lieber will er die Ferien mit beiden gemeinsam verbringen und sich nicht immer zwischen ihnen entscheiden müssen.

## »Die unlangweiligste Schule der Welt«

Wo Rasputin Rumpus auftaucht – er ist Inspektor der Behörde für Langeweilebekämpfung – wird's lustig. Ein Glück für Maxe und seine Klassenkameraden an der wohl langweiligsten Schule der Welt.

### So funktioniert's

Im ersten Schritt stimmen unsere Leser ab, bis zum 10. November 2023 ist der Stimmzettel unter [www.WIRO.de/liwu](http://www.WIRO.de/liwu) online. In der nächsten Ausgabe geben wir den Sieger bekannt und erklären, wie Sie Karten gewinnen können.

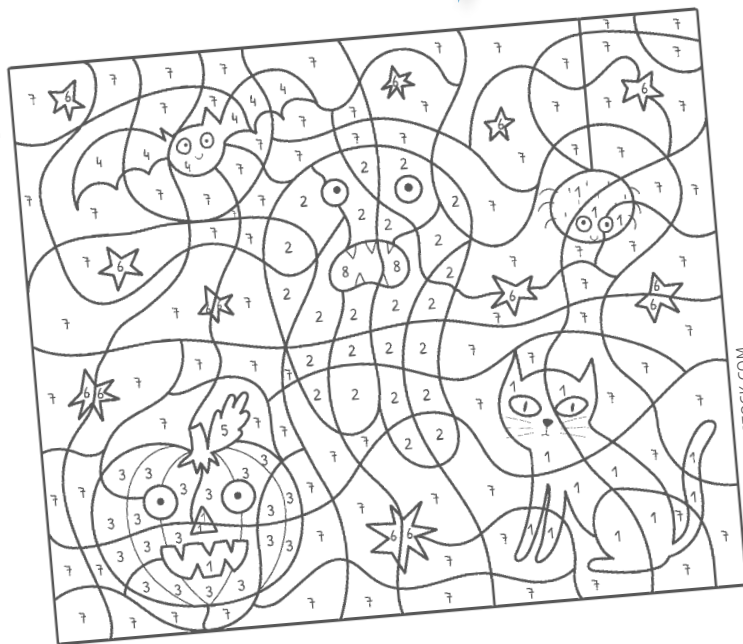
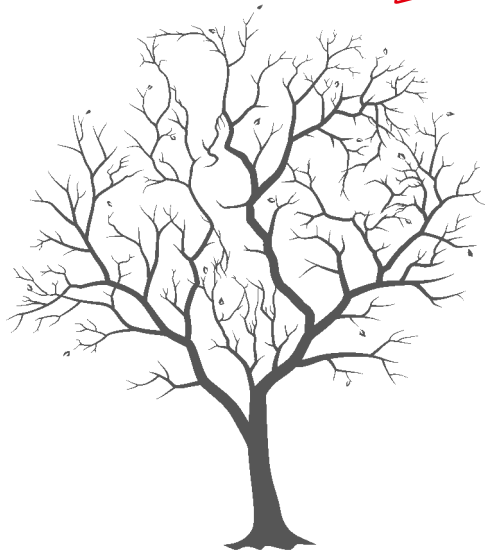




# SPIELWIESE

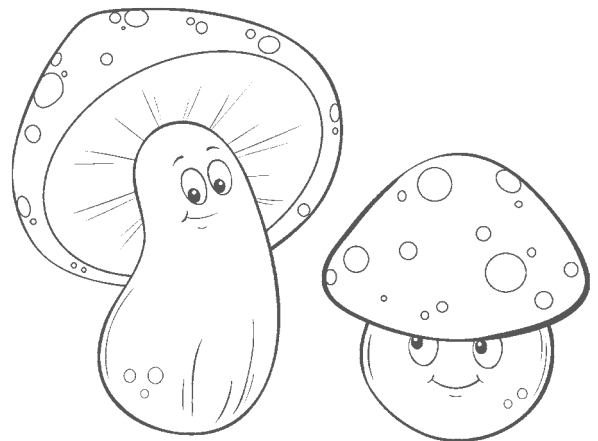
Malen nach Zahlen

Wo sind die beiden Eichörnchen?  
Finde sie und male sie aus!

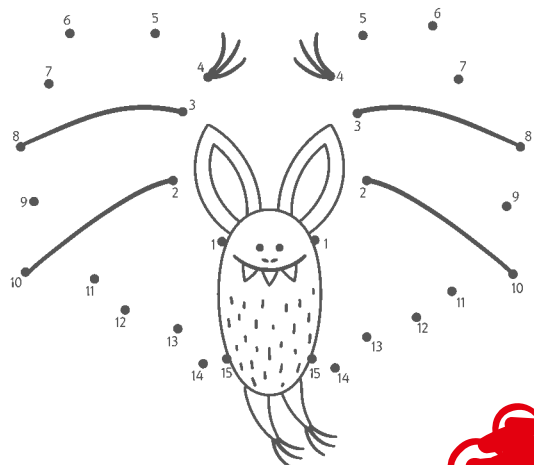


BILDER: ADOBESTOCK.COM

amerik. Pop-Art-Künstler (James) †	Ureinwohner Spaniens	ugs.: sehr viele	wütend	▼	halb-lange Kleidung	Charakter	ägyptische Göttin	größere Vogelbrutstätte	Muse der Geschichte
▶	▼	▼	▼		Hand- zeichen	↻ 3			▼
Treibstoff u. a. aus Rapsöl									↻ 5
▶	↻ 7				weibl. Kosename Stadt am Tessin (I)	▶			
poln. Stummfilmstar (Pola) †		Bruder des Romulus		ital. Gewürz-paste	▶				
Hauptstadt von Armenien			↻ 6				ital. Geistlicher		Bühnen-auftritt
▶				Baum-wipfel		Tier-kadaver	▶		
rechter Donau-Quellfluss	österreich. Dirigent (Herbert von) †		israel. Siedlungsform	▶					
Oasen-gruppe in der Lib. Wüste	▶			↻ 8		ugs.: Trun-kenheit		an keine Ton-art gebunden	
▶		bayer., österr.: Stoffrand			Vorname des Ko-mikers Laurel †	▶			
früherer äthiop. Titel		Untersuchung (frz.) Pueblo-bewohner	▶						↻ 4
Stamm-mutter, Vor-fahrin	▶				ugs.: Mari-huana (engl.)		Nacht-greif-vogel		be-stimmter Artikel
nicht-metall. Grund-stoff	↻ 1			brit. Währung	▶				
schwei-zerisch: Aperitif	▶				Knor-pel-, Raub-fisch	▶			
Strom in Afrika	▶			sagenh. Insel im hohen Norden			↻ 2		



Verbinde die Zahlen!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

